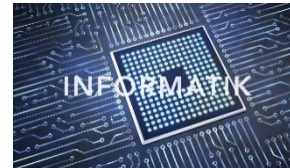


Örtliches Hochwasser- & Starkregenvorsorgekonzept für die Stadt Schifferstadt

1. Bürgerversammlung



Schifferstadt, 30.06.2026

M.Sc. Kathrin Josy

Projektteam



Kathrin Josy M. Sc.

Projektingenieurin

bis 2021	Bachelor of Science, Geographie Johannes Gutenberg Universität Mainz
bis 2024	Master of Science, Klima- und Umweltwandel Johannes Gutenberg Universität Mainz
seit 2023	BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH

Erfahrungen

Entwässerungskonzepte & Schwammstadtkonzepte

Öffentlichkeitsarbeit & Moderation

Örtliche Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte (11 Konzepte)

DWA zertifizierte Fachplanerin Starkregenvorsorge

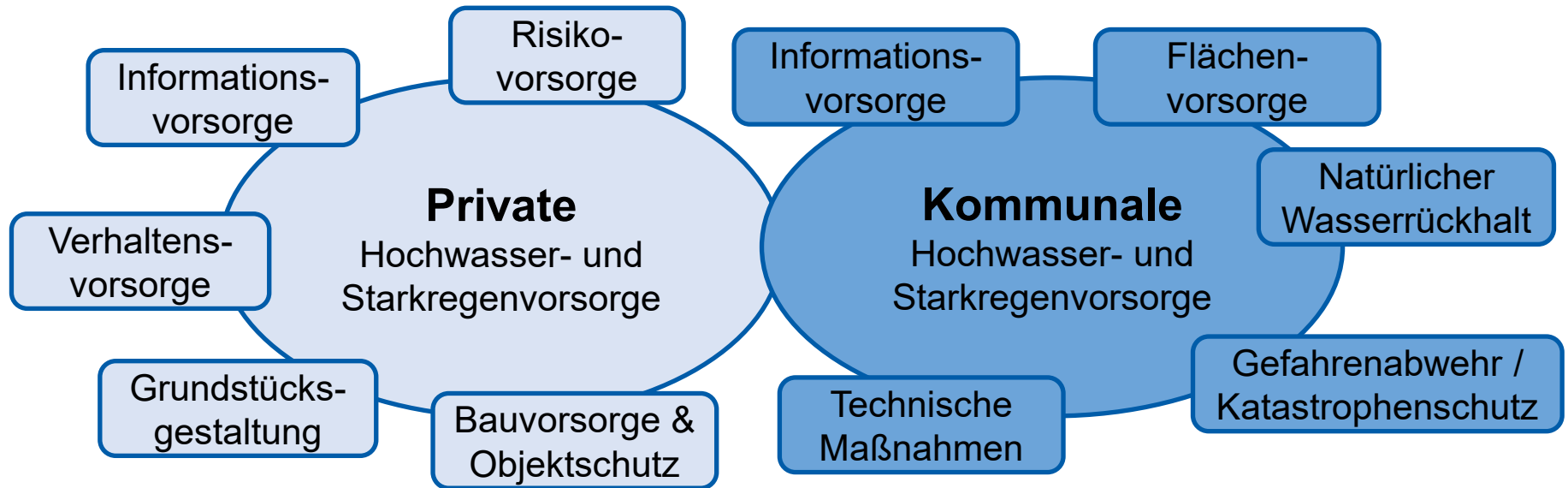
Gliederung

- 1. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?**
2. Gefahr durch (Fluss-) Hochwasser und durch Starkregen
3. Kommunale und private Hochwasser- und Starkregenvorsorge
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
5. Problemstellen in Schifferstadt
6. Wie geht es weiter?
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Örtliches Hochwasser- & Starkregenvorsorgekonzept

Worum geht es? - Aufgaben

Hochwasser- und Starkregenvorsorge ist eine **Gemeinschaftsaufgabe** von Staat, Kommunen und Betroffenen!



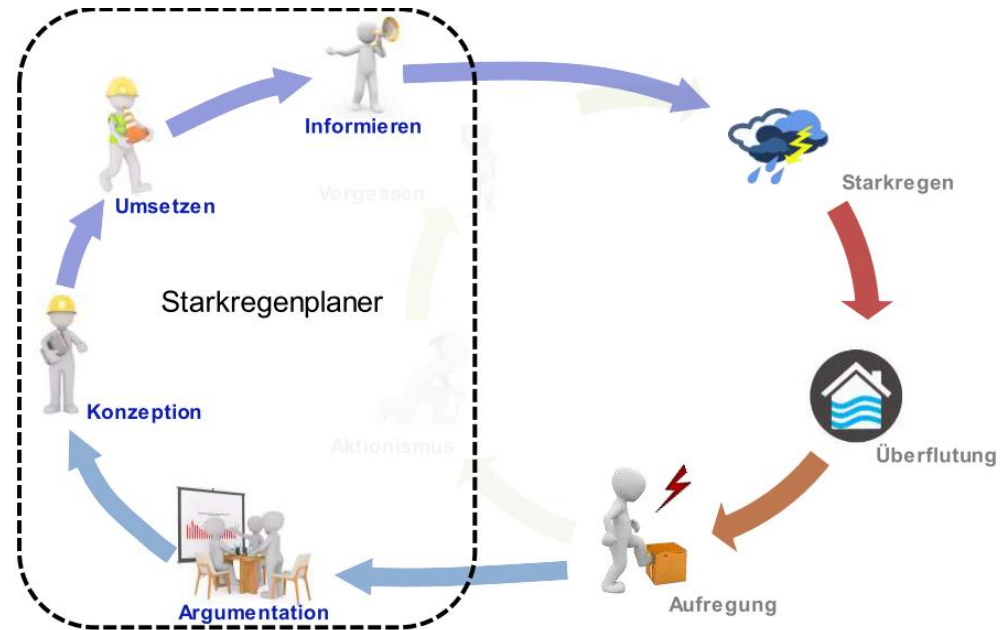
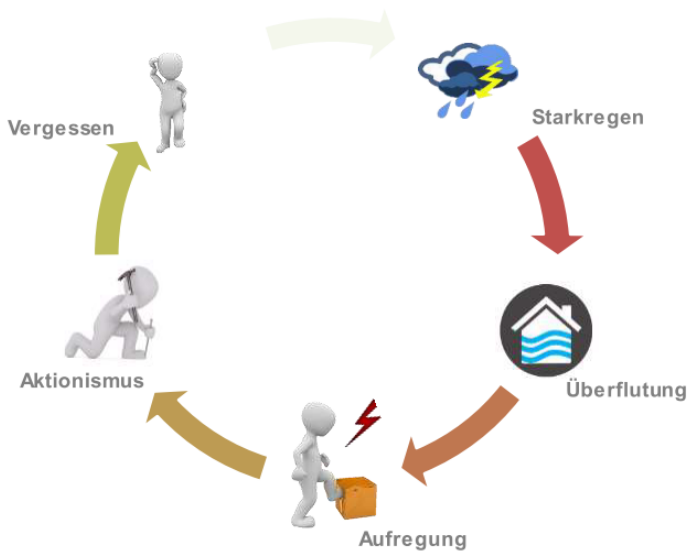
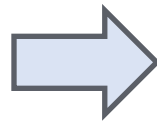
Örtliches Hochwasser- & Starkregenvorsorgekonzept

Worum geht es?

klassischer „Problemlöserkreislauf“



nachhaltige Problembewältigung



Aus DWA: Fachplaner Starkregenvorsorge – Tycho Kopperschmidt: Überflutungsvorsorge als kommunale Gemeinschaftsaufgabe – Günzburg Juli 2023

Örtliches Hochwasser- & Starkregenvorsorgekonzept

Worum geht es? - Aufgaben

Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
Gemeinschaftsaufgabe von Land, Kommunen **und** Bürgern

- Gefährdung durch Flusshochwasser und Sturzfluten
- Stand Hochwasser-/ Starkregenvorsorge in der Stadt Schifferstadt
- Defizitanalyse und Handlungsbedarf
- Optimierung Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz → HQ_{extrem} & Sturzfluten
- Sensibilisierung und Information → Vorsorgemaßnahmen im Dialog
- Erstellung eines Maßnahmenkataloges

Erstellung eines ganzheitlichen und wirtschaftlichen
Hochwasser- & Starkregenvorsorgekonzeptes



Örtliches Hochwasser- & Starkregenvorsorgekonzept

Ziele der Bürgerversammlung

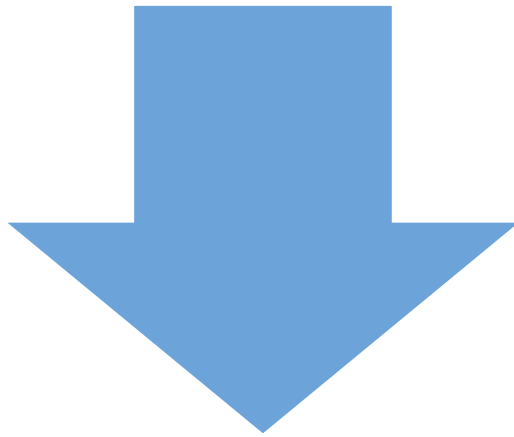
Identifikation
Betroffenheit
(Bestands-
aufnahme)

Maßnahmen-
vorschläge
(Sammlung)

Diskussion zu
Betroffenheit
und
Maßnahmen

Defizitanalyse
und Prüfung der
Maßnahmen-
vorschläge und
Maßnahmen

Abgrenzung der Aufgabenstellung



Identifikation der Betroffenheit
Information & Beratung
Vorschläge (technische)
Schutzmaßnahmen
Verbesserung der Ist-Situation
Stärkung & Aktivierung der
Eigenverantwortung und
Vorsorge



Keine Abflussmodellierung
Keine konkrete Planung
(techn. Zeichnungen)
Keine Maßnahmen d.
Stadtentwässerung
(Bemessungsereignisse - Kanal)
Fokus auf Starkregen- & Fluss-
hochwasserkarten des Landes
(keine Neuberechnungen)

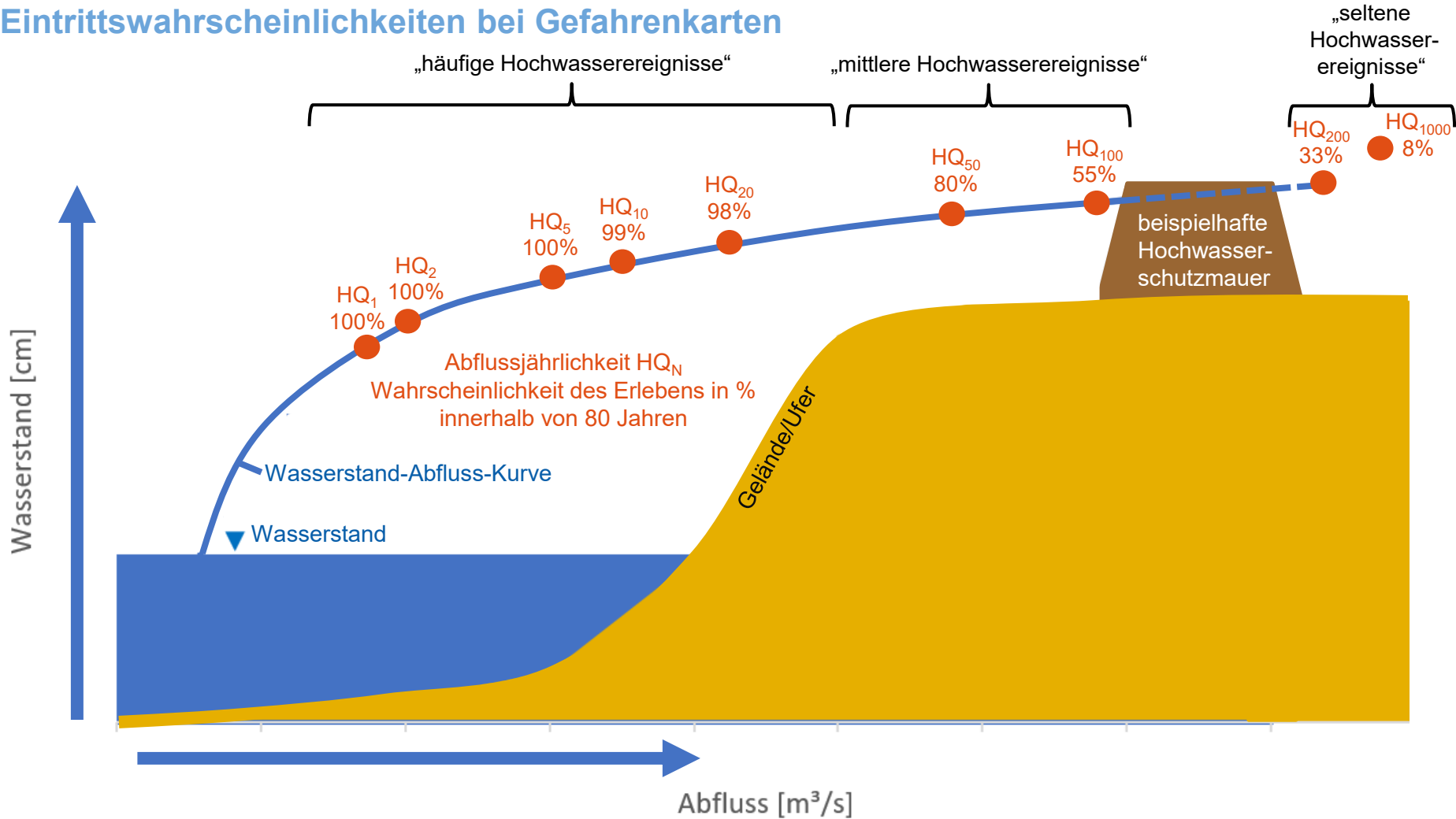


Gliederung

1. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
- 2. Gefahr durch (Fluss-) Hochwasser und durch Starkregen**
3. Kommunale und private Hochwasser- und Starkregenvorsorge
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
5. Problemstellen in Schifferstadt
6. Wie geht es weiter?
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Grundlagen zu Hochwasser und Hochwassergefahrenkarten (HWGK)

Eintrittswahrscheinlichkeiten bei Gefahrenkarten



Flusshochwasser

- **Fließgewässer** und sein Umfeld **stehen** mehrere Stunden bis Tage **unter Wasser**
- Bei **großen** Gewässern gut prognostizierbar

Starkregenereignisse

- Kann **überall** auftreten
- **Sehr kurze** Vorwarnzeiten
- **Schwierige** Prognose
- daher kaum Schutzmaßnahmen **möglich**



GEFAHR DURCH WASSER

Hochwasserwarnung

www.hochwassermanagement.rlp.de

Karten für Szenarien statistischer Eintrittswahrscheinlichkeiten

Hochwasser-
gefahrenkarten
zeigen Flächen,
die bei
Hochwasser
gefährdet sind.



Hochwassergefahrenkarten für Rheinland-Pfalz

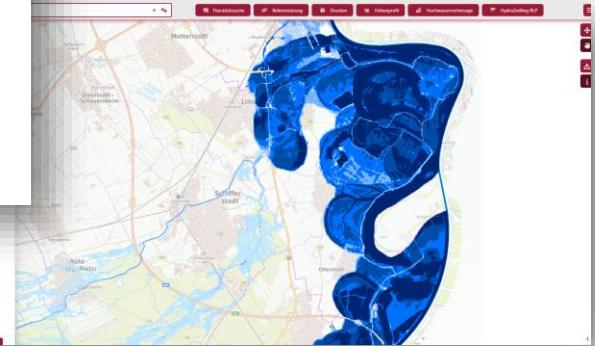
Die Hochwassergefahrenkarten sind einer der zentralen Bausteine in der Hochwasservorsorge. Durch die Bereitstellung dieser Informationen können Bürgerinnen und Bürger und Kommunen sich über die in ihrer Region vorliegende Flusshochwassergefährdung informieren und individuelle Vorsorge treffen.

In den Hochwassergefahrenkarten wird das Ausmaß der Überflutung, die Wassertiefe und sofern vorhanden auch die Fließgeschwindigkeit und Fließrichtung für die statistischen Szenarien HQ10, HQ100 und HQextrem (näheres hierzu siehe unten) in den Gebieten mit signifikantem Hochwasserrisiko dargestellt. Die Erstellung der Hochwassergefahrenkarten wird durch die Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken („Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie“) sowie deren nationale Umsetzung in das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes vorgegeben. Alle sechs Jahren müssen die Hochwassergefahrenkarten durch das Landesamt für Umwelt für Rheinland-Pfalz überprüft und ggf. fortgeschrieben werden.

Die Hochwassergefahrenkarten wurden überwiegend mithilfe des HydroZwilling Rheinland-Pfalz neu berechnet und am 27.02.2026 aktualisiert. Mit den aktualisierten Hochwassergefahrenkarten stellt das Landesamt für Umwelt erstmalig an vielen Gewässern auch Informationen über Fließrichtung und Fließgeschwindigkeit bereit. An einigen Gewässern werden zunächst noch Überschwemmungsdaten aus anderen Berechnungen beibehalten, so dass diese Informationen nicht an jedem Gewässer vorliegen.

Für welche Gewässer werden die Hochwassergefahrenkarten bereitgestellt?

Die Hochwassergefahrenkarten werden für die Gebiete mit signifikantem Hochwasserrisiko erstellt, die im Rahmen der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos bestimmt werden. Die Gebiete mit signifikantem Hochwasserrisiko werden unter dem Begriff „Risikogewässer“ zusammengefasst.

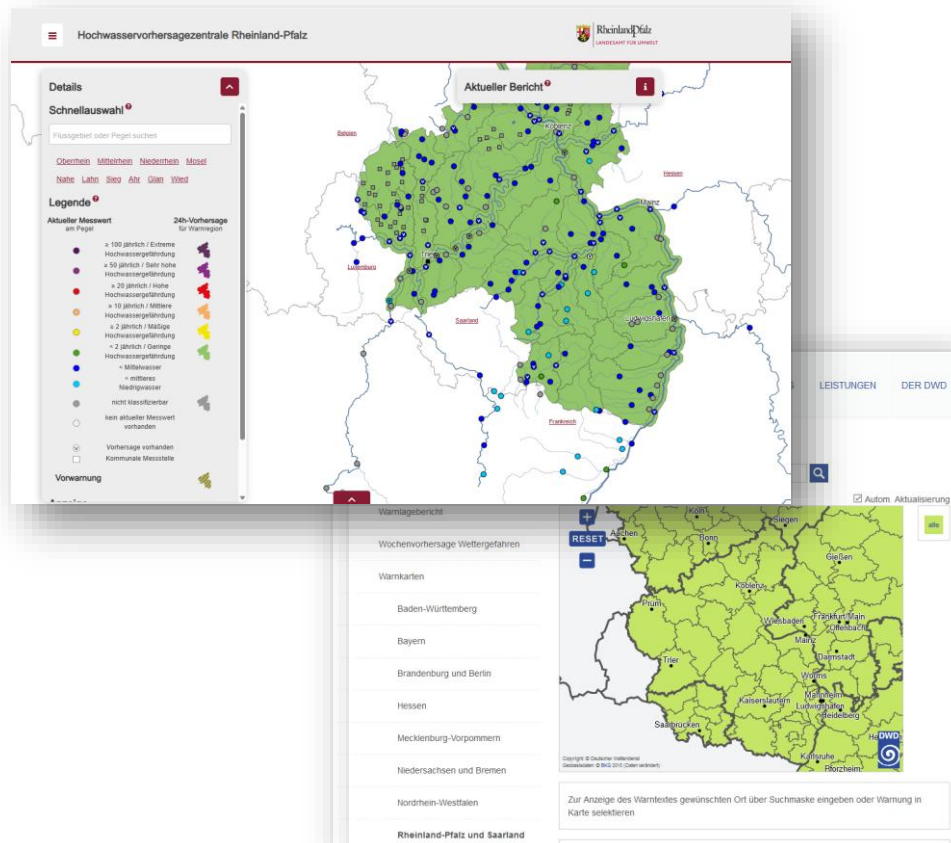



Informieren Sie sich über Ihre Gefährdungslage

In RLP existieren für Gewässer mit signifikantem Hochwasserrisiko entsprechende Karten. Im Falle Schifferstadt wäre dies primär der Rehbach und der Rückstau einfluss bei Rheinhochwasser

Hochwasser- und Starkregenwarnung

Informationskanäle zur Starkregen- & Hochwasserwarnung



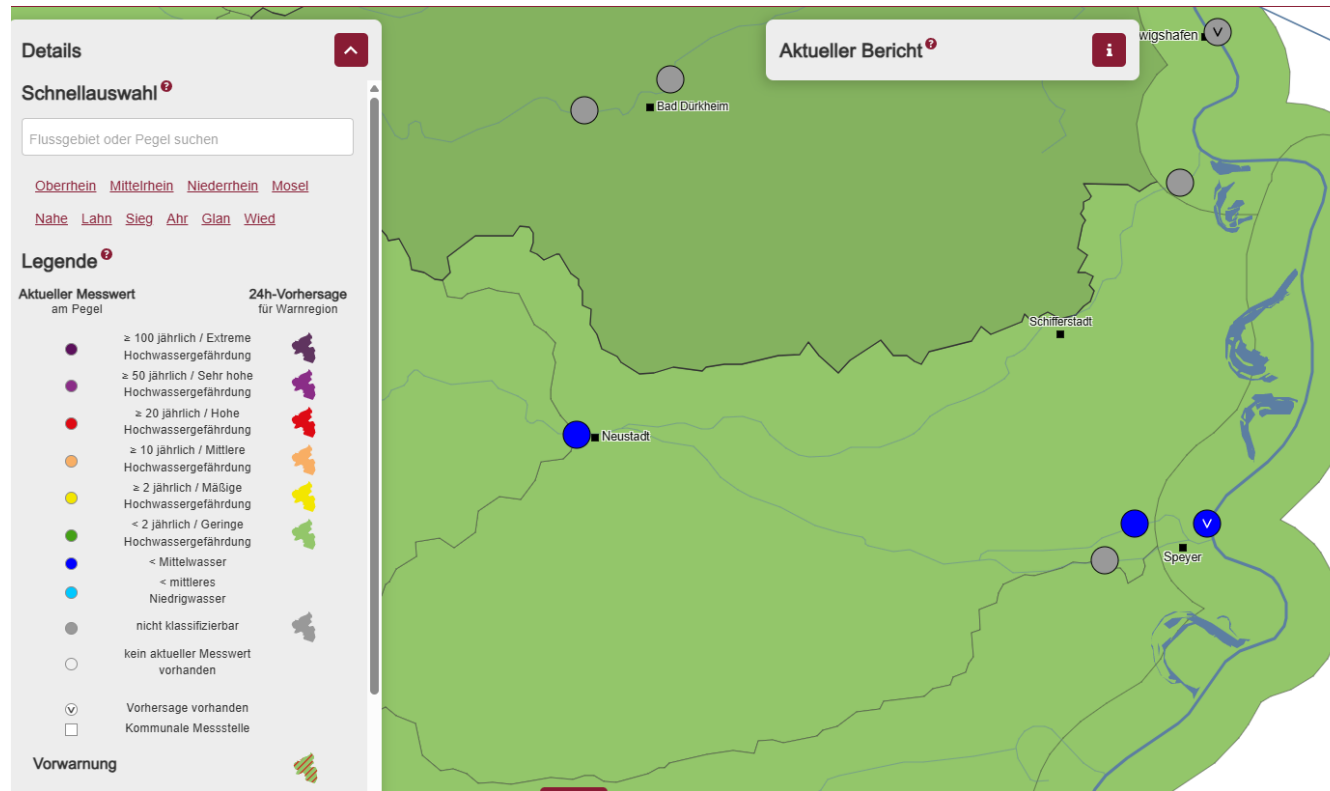
- **Radio** (idealerweise batteriebetrieben!): SWR, RPR etc.
- **Internet**
 - Deutscher Wetterdienst (DWD), 
 - Hochwassermeldedienste RLP (www.hochwassermanagement.rlp.de)
 - Hochwasserfrühwarnung RLP
- Smartphone/Tablet → **Apps**
 - KATWARN (Landkreisbezogene Warnungen bei Unglücksfällen)
 - NINA (Wetterwarn-App des BBK)
 - Allgemeine Apps für Wettervorhersagen
 - „Meine Pegel“-App



Meldedienste für Starkregen vom DWD, sowie Hochwasservorhersagen für Rhein und ausgewählte Binnenfließgewässer (überarbeiteter, interaktiver Dienst seit 02/23).

Hochwasser- und Starkregenwarnung

Pegel



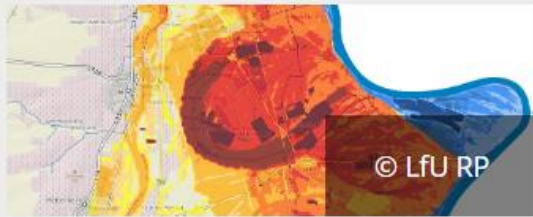
Einzigster Pegel vor Schifferstadt:
 Neustadt –
 Speyerbachpegel oberhalb der Winzinger Scheide inkl.
 Speyerbachabfluss

Empfehlung im weiteren Bearbeitungsverlauf (Fließgewässerthematik) im Zuge des Konzepts sieht als **Maßnahmenvorschlag** die Platzierung **ein oder mehrerer Pegel** in der Gemarkung Schifferstadt (Oberlauf Rehbach) vor → **Prüfung**

Sturzflutkarten, Hochwassergefahrenkarten & Hochwasserrisikokarten

<https://hochwassermanagement.rlp.de/>

Hochwasser- gefahrenkarten



Berücksichtigung von 3 Hochwasserszenarien:

1. Seltenes HW: seltener als 200 Jahre, eher alle 1000 Jahre
2. HW mittlerer Wahrscheinlichkeit: ca. alle 100 Jahre und seltener
3. Häufiges HW (statistisch häufiger): alle 10 Jahre (HQ10)

Was wird dargestellt?

- Ausmaß der Überflutung (Fläche)
- Wassertiefe bzw. gegebenenfalls der Wasserstand in den Überflutungsgebieten
- Ggf. die Fließgeschwindigkeit oder der relevante Wasserabfluss
- Geschützte Fläche

Hochwasser- risikokarten



Welche Angaben erhält man?

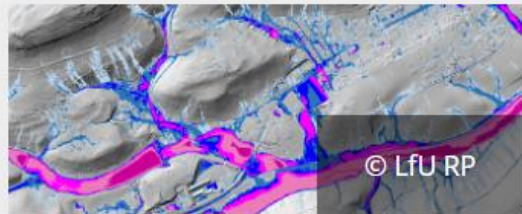
- Anzahl der potenziell betroffenen Einwohner
- Art der wirtschaftlichen Tätigkeiten in dem potenziell betroffenen Gebiet (Nutzungen)
- Anlagen und Bereiche von denen bei Überschwemmung eine Verunreinigung ausgehen kann

- Ergänzung der Hochwassergefahrenkarten mit zusätzlichen Infos über das Hochwasserrisiko
- So können Kommunen ihre Betroffenheit direkt erkennen

Sturzflutkarten, Hochwassergefahrenkarten & Hochwasserrisikokarten

<https://hochwassermanagement.rlp.de/>

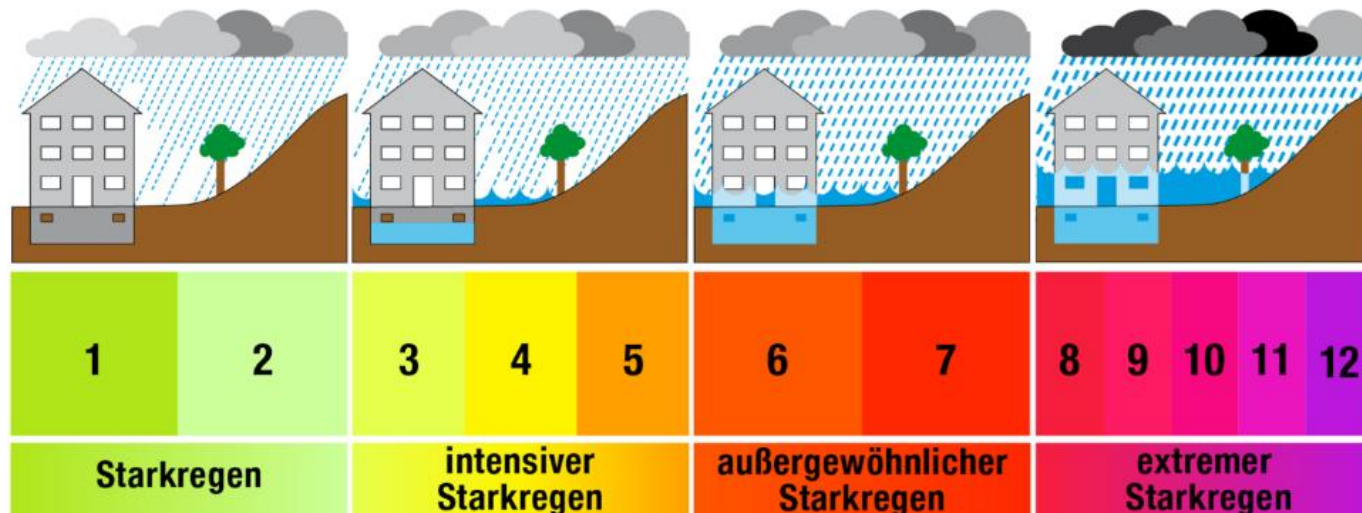
Sturzflut- gefahrenkarten



Was wird dargestellt?

- Wassertiefen, Fließgeschwindigkeiten und die Fließrichtungen von oberflächlich abfließendem Wasser infolge von Starkregenereignissen
- Betrachtung von Szenarien mit unterschiedlicher Niederschlagshöhe und –dauer
- einheitlicher StarkRegenIndex (SRI) aufgrund von unterschiedlichen Niederschlagsintensitäten
- Auch Hochwassergefährdung auswählbar

1. außergewöhnliches Starkregenereignis mit einer Regendauer von **einer** Stunde (SRI 7):
40 - 47 mm (bzw. l/m²) in **einer** Stunde
2. extremes Starkregenereignis mit einer Regendauer von **einer** Stunde (SRI 10):
ca. 80 - 94 mm in **einer** Stunde
3. extremes Starkregenereignis mit einer Regendauer von **vier** Stunden (SRI 10):
ca. 112 - 136 mm in **vier** Stunden

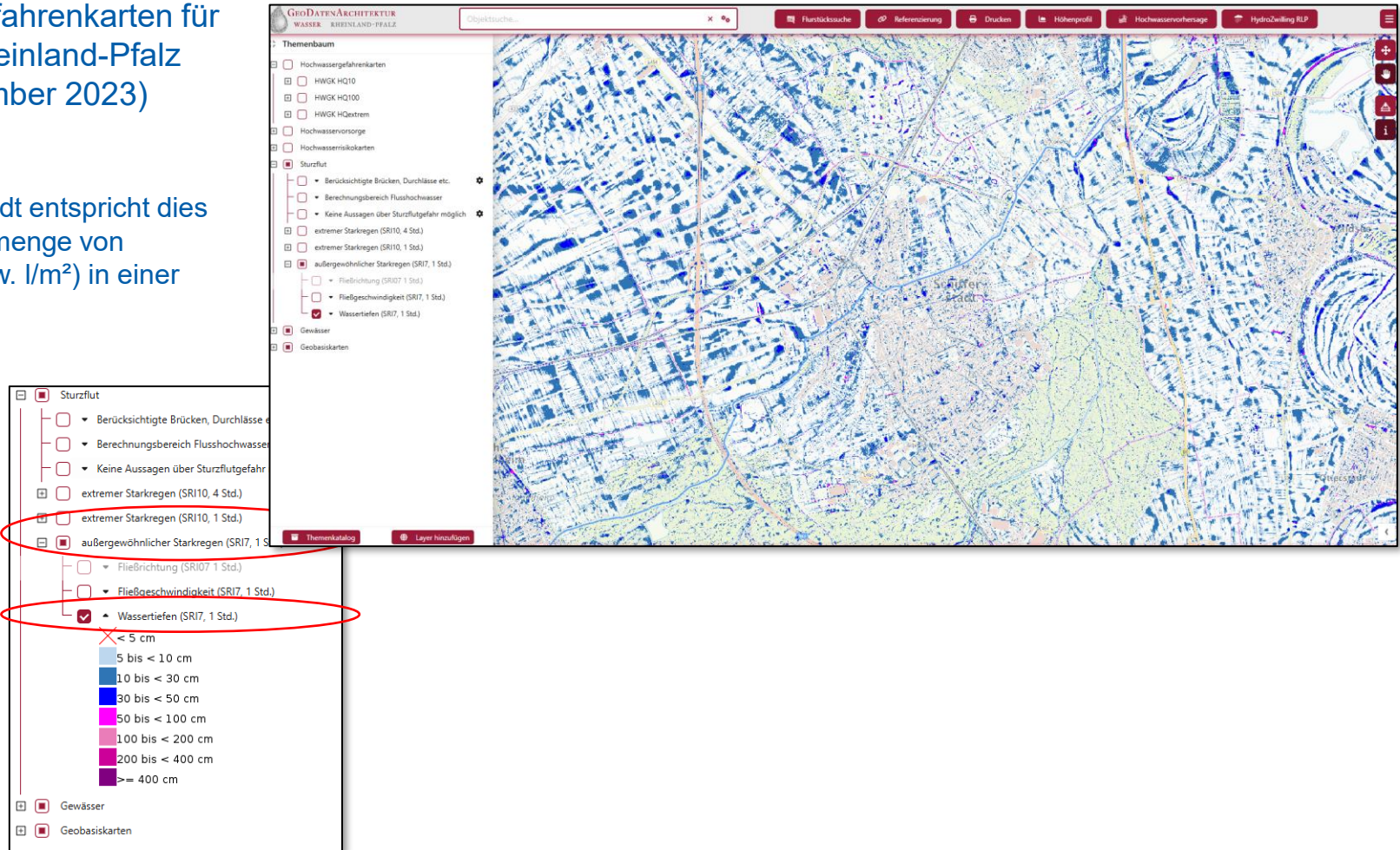


Wie sehr bin ich durch Starkregen & Sturzfluten gefährdet?

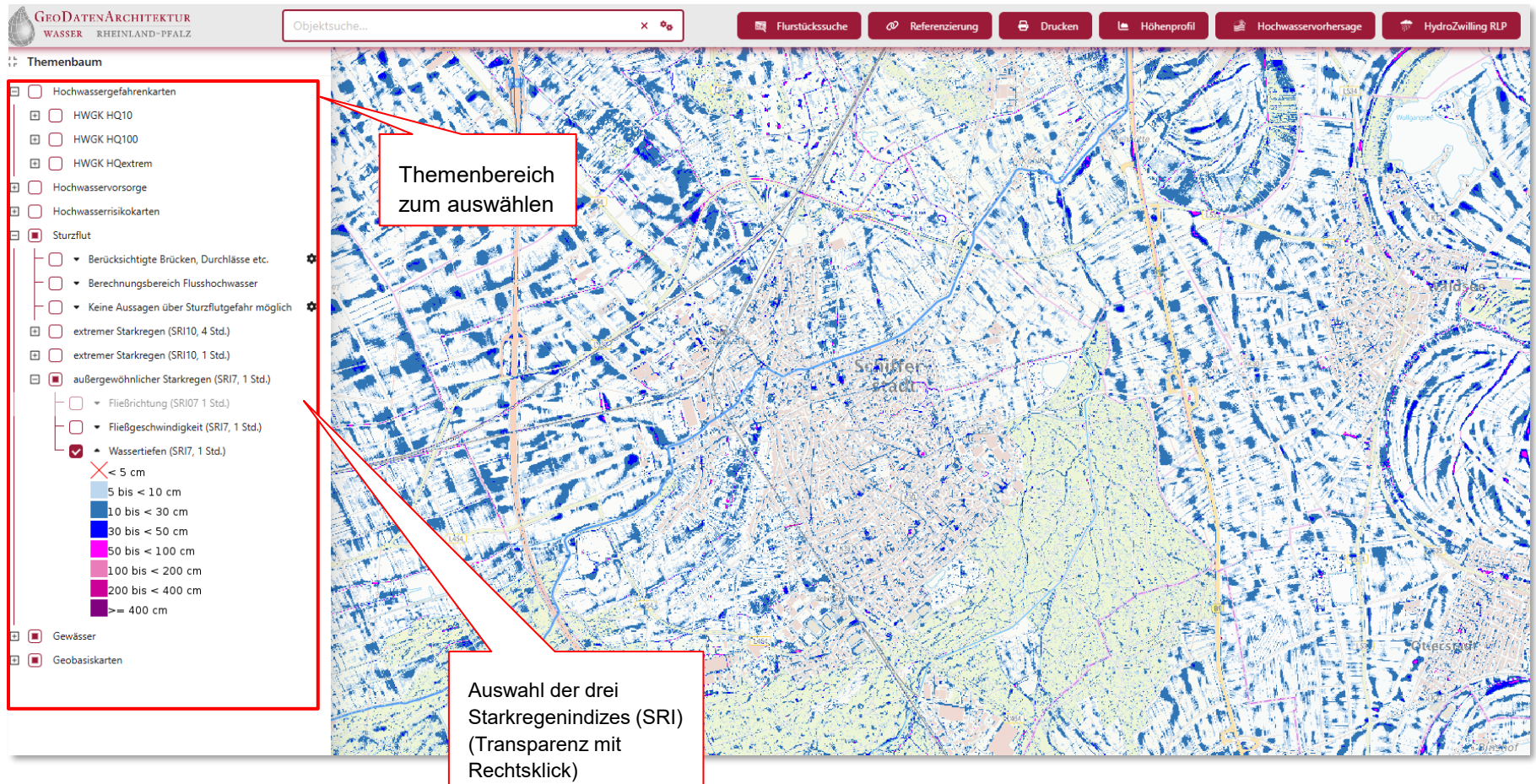
<https://gda-test.rlp-umwelt.de/gdawasser-public-client/?applicationId=46083>

Sturzflutgefahrenkarten für
gesamt Rheinland-Pfalz
(seit Dezember 2023)

SRI 7:
In Schifferstadt entspricht dies
einer Regenmenge von
45,7 mm (bzw. l/m^2) in einer
Stunde.



Zusatzinfo / Vorgehensweise Sturzflutkarten



GEO DATEN ARCHITEKTUR
 WASSER RHEINLAND-PFALZ

Objektsuche...

Flurstückssuche Referenzierung Drucken Höhenprofil Hochwasservorhersage HydroZwilling RLP

Themenbaum

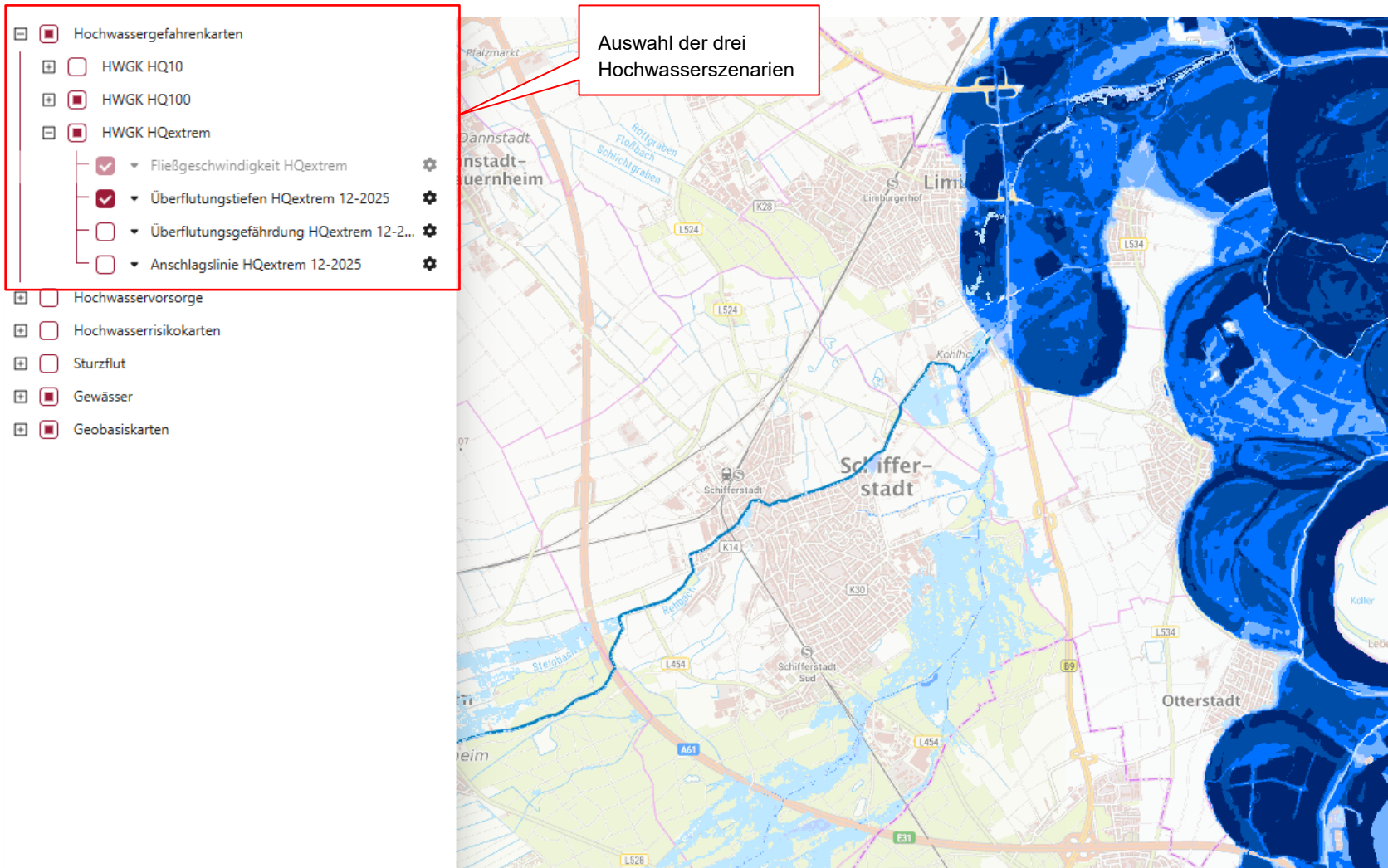
- Hochwassergefahrenkarten
 - HWGK HQ10
 - HWGK HQ100
 - HWGK HQextrem
- Hochwasservorsorge
- Hochwasserrisikokarten
- Sturzflut
 - Berücksichtigte Brücken, Durchlässe etc.
 - Berechnungsbereich Flusshochwasser
 - Keine Aussagen über Sturzflutgefahr möglich
 - extremer Starkregen (SRI10, 4 Std.)
 - extremer Starkregen (SRI10, 1 Std.)
 - außergewöhnlicher Starkregen (SRI7, 1 Std.)
 - Fließrichtung (SRI07 1 Std.)
 - Fließgeschwindigkeit (SRI7, 1 Std.)
 - Wassertiefen (SRI7, 1 Std.)
 - < 5 cm
 - 5 bis < 10 cm
 - 10 bis < 30 cm
 - 30 bis < 50 cm
 - 50 bis < 100 cm
 - 100 bis < 200 cm
 - 200 bis < 400 cm
 - ≥ 400 cm

- Gewässer
- Geobasiskarten

Themenbereich zum auswählen

Auswahl der drei Starkregenindizes (SRI) (Transparenz mit Rechtsklick)

Zusatzinfo / Vorgehensweise Sturzflutkarten



Zusatzinfo / Vorgehensweise Sturzflutkarten - Hydrozwilling



Zusatzinfo / Vorgehensweise Sturzflutkarten - Hydrozwilling

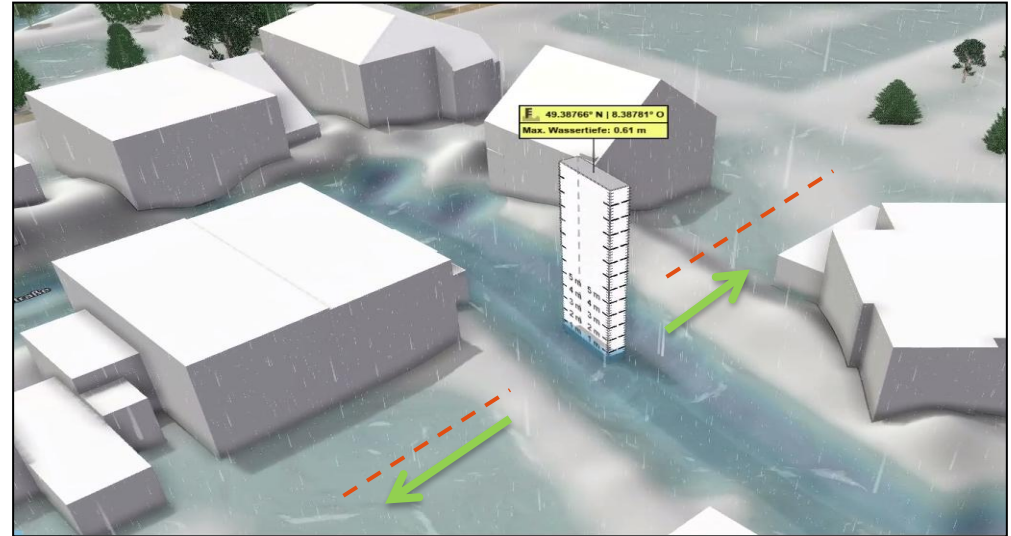


Zusatzinfo / Vorgehensweise Sturzflutkarten - Hydrozwilling

Beispiel Emy-Roeder-Straße

Kritische Betrachtung und Plausibilisierung vor Ort!

- „Kann der Straßenabfluss **oberirdisch** auf mein Grundstück **eindringen**? Ich habe dort eine **Mauer**, die den Abfluss abhält und in der Visualisierung nicht gezeigt wird. Ist meine Mauer hoch genug?
 - Könnte sich der Zustrom auf meine **Garageneinfahrt** konzentrieren, wie könnte das aussehen? Vielleicht ist die Situation dort durch den gezielten Zufluss schlimmer oder weniger bedrohlich?
 - Kann das Wasser hier so hoch wie angegeben stehen, oder läuft es durch den **Hof** des Nachbarn in Felder ab – das Modell hat die **Hofeinfahrt** ja nicht drin?“
- **Hilfeleistung und Beratung durch Gemeinde oder Feuerwehr in speziellen, schwer einzuschätzenden Fällen**



Gefährdung durch Starkregen und Sturzfluten - Kanalisation

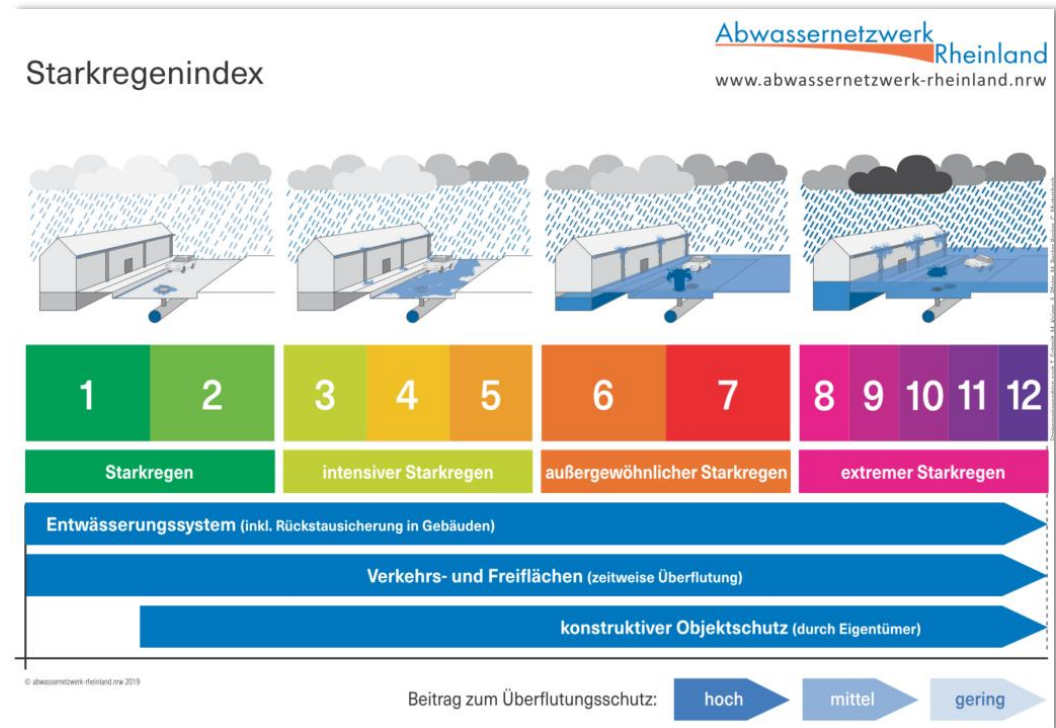
Niederschlagsmengen für Schifferstadt:

$h_{N,1a,60min}$	= 15,5 mm
$h_{N,5a,60min}$	= 24,5 mm
$h_{N,10a,60min}$	= 28,9 mm
$h_{N,50a,60min}$	= 40,1 mm
$h_{N,100a,60min}$	= 45,7 mm

(Quelle: Kostra, 2022)

- Auslegung der Entwässerungsanlagen und Kanalisation für einen überlastungsfreien Betrieb i. d. R. Bemessungsregen der Stärke 1 bis 3
- Kanalisation 1x in 3 Jahren oder 1x in 5 Jahren
- Ein Schutz vor Überflutungen wird abhängig von ortsbezogenen Überflutungsgefährdungen und -risiken für Starkregenindizes 4 bis 5 angestrebt
- Vollständiger Schutz vor Überflutungen für Starkregenindizes 6 bis 12 weder technisch noch wirtschaftlich leistbar

→ **Schadensbegrenzung und private Eigenvorsorge!**



Gliederung

1. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
2. Gefahr durch (Fluss-) Hochwasser und durch Starkregen
- 3. Kommunale und private Hochwasser- und Starkregenvorsorge**
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
5. Problemstellen in Schifferstadt
6. Wie geht es weiter?
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Rechtsgrundlage für private Vorsorge

WHG § 5 Abs. 2:

„**Jede Person**, die durch Hochwasser betroffen sein kann, **ist** im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren **verpflichtet**, geeignete **Vorsorgemaßnahmen** zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur **Schadensminderung** zu treffen, insbesondere die **Nutzung von Grundstücken** den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.“

Objektschutz durch „Jedermann“



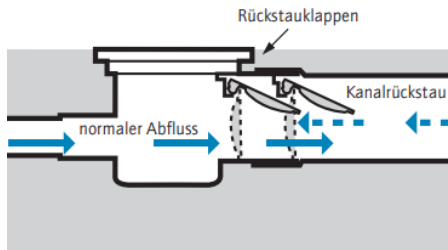
Gemäß Begründung zum Gesetzentwurf zur Änderung des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes und anderer umweltrelevanter Vorschriften (u.a. das WHG) in der BT Drucksache 17/10957 vom 10.10.12 sind in § 72 WHG auch **Überschwemmungen** durch **Grundwasser oder durch lokale Starkregenereignisse** grundsätzlich erfasst.

Damit sind Überflutungen/ Überschwemmungen aus Starkregenereignissen dem Hochwasserbegriff untergeordnet.

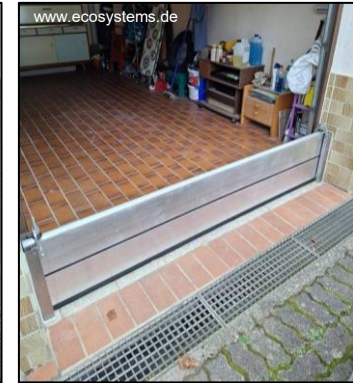
Private Vorsorgemaßnahmen

Elemente der privaten Starkregen- & Hochwasservorsorge

- Maßnahmen zum Schutz des Gebäudes



Funktionsprinzip Abwasserhebeanlage und Rückstausicherung
Leitfaden Wassersensibles planen und bauen – Steb Köln



- Grundstücksgestaltung



- Elementarschadensversicherung
- Falblatt mit weiteren Kontakten



Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Elemente der kommunalen Starkregen- und Hochwasservorsorge

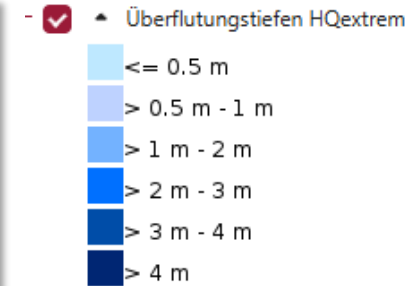
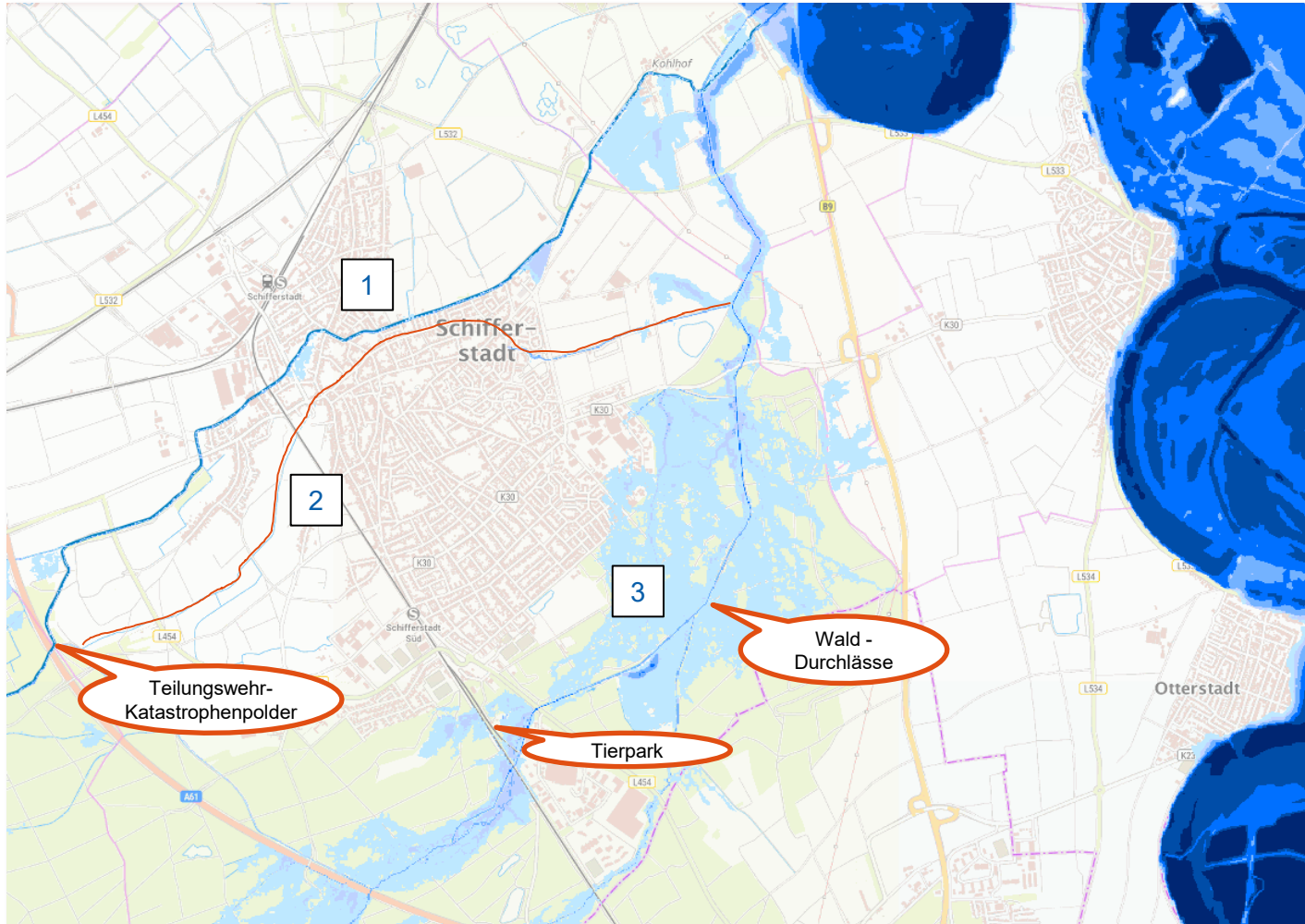


- **Informationsvorsorge**
 - Informationsangebot des Landes und der Stadt
 - Starkregengefahrenkarten (Land RLP)
 - Beratungen zu privaten Schutzmaßnahmen
- **Alarm und Einsatzpläne**
- **Flächenvorsorge**
 - Ausweisung von Überschwemmungsflächen
- **Natürlicher Wasserrückhalt**
 - Änderungen Flächennutzung oder Bewirtschaftung
 - Kleinstrückhaltung mittels Mulden, Senken
 - Erneuerung von Rechen
- **Technische Maßnahmen**
 - Hochwasser-/ Regenrückhaltebecken
 - Gewässer-/ Brückenaufweitungen

Gliederung

1. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
2. Gefahr durch (Fluss-) Hochwasser und durch Starkregen
3. Kommunale und private Hochwasser- und Starkregenvorsorge
- 4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation**
5. Problemstellen in Schifferstadt
6. Wie geht es weiter?
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Gefährdung durch Flusshochwasser- Hochwassergefahrenkarte HQ_{extrem} Binnen

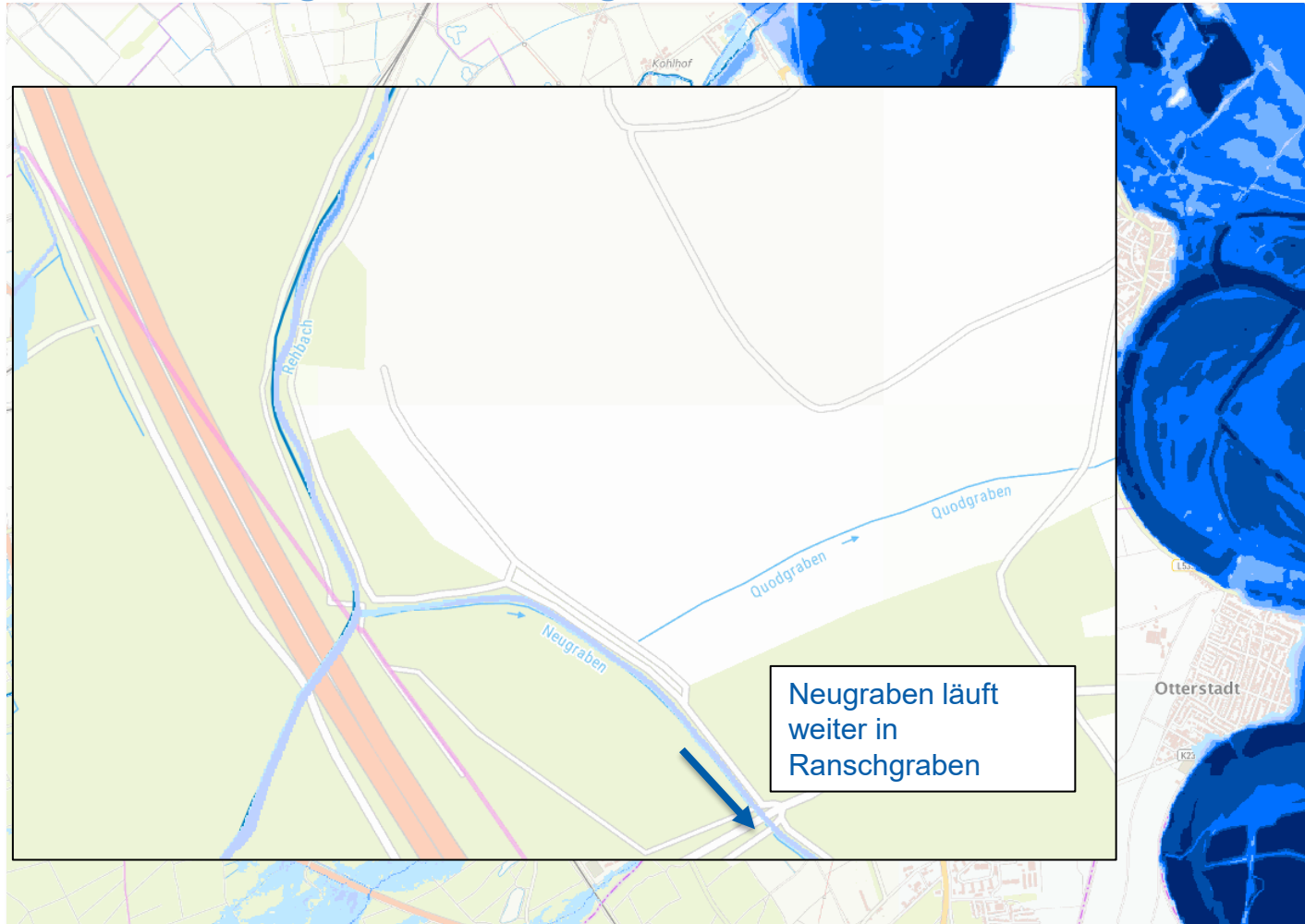


Relevante Binnengewässer und Gräben:

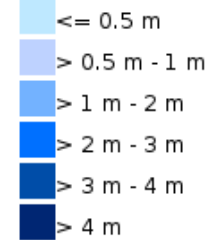
- Rehbach (1)
- Quodgraben (2)
- Ranschgraben (3)

Gefährdung durch Flusshochwasser- Hochwassergefahrenkarte HQ_{extrem} Binnen

Rehbach, Quodgraben und Neugraben: Teilungswehr



☑ ▲ Überflutungstiefen HQ_{extrem}



Relevante Binnengewässer und Gräben:

- Rehbach (1)
- Quodgraben (2)
- Ranschgraben (3)

Gefährdung durch Flusshochwasser- Hochwassergefahrenkarte HQ_{extrem} Binnen

Teilungswehr



Gefährdung durch Flusshochwasser- Hochwassergefahrenkarte HQ_{extrem} Binnen

Teilungswehr



Gefährdung durch Flusshochwasser- Hochwassergefahrenkarte HQ_{extrem} Binnen

Teilungswehr & Katastrophenpolder (HW)



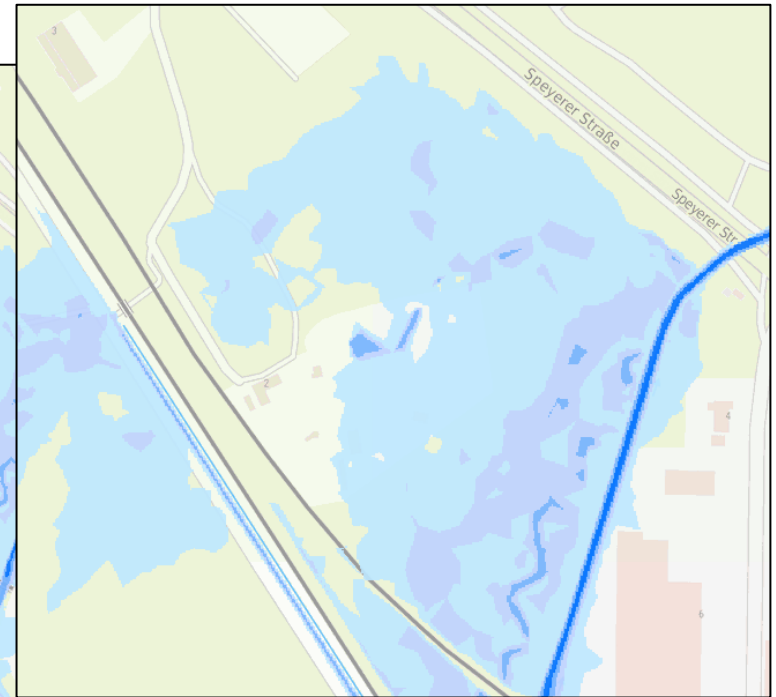
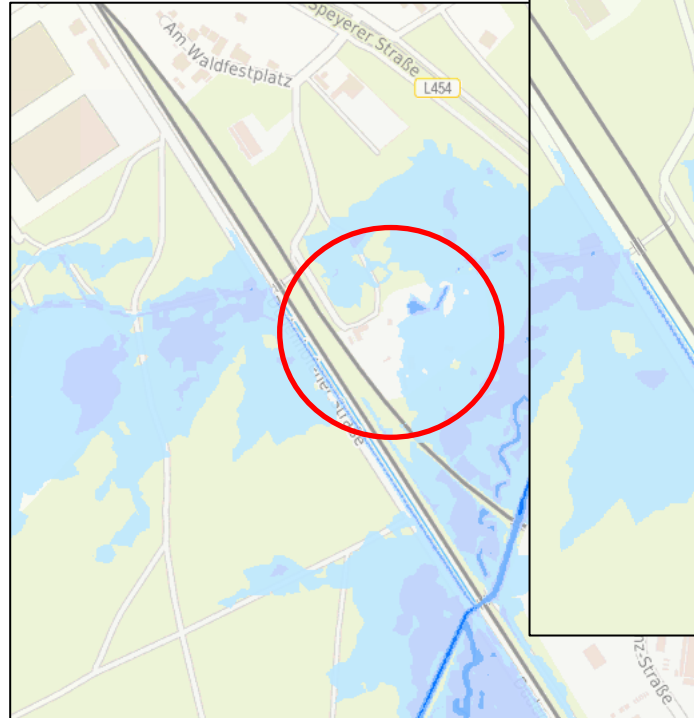
Wichtige hydraulische Funktionen sowohl in der täglichen Entwässerung als auch im extremen Hochwasserfall (Deichbruch, Deichüberspülung etc.)

- Bei Deichbruch wird der Durchlass /Brücke A61 aktuell mit Wasserbausteinen verschlossen
- „**Rockbags**“ als verbesserter Maßnahmenvorschlag
- Lagerung/ Umlagerung auf Schifferstädter Bauhof
- Einsetzen und Entnehmen im Rehbach zur Schaffung des Katastrophenpolders - schnelleres, effizienteres und verbessertes Umsetzen



Gefährdung durch Flusshochwasser- Hochwassergefahrenkarte HQ_{extrem} Binnen

Vogelpark



Laut binnen Hochwassergefahrenkarten reicht die Überflutungsfläche bis an den Vogelpark und in einzelne Gehege (Einstau bis 25 cm)

- Überprüfung der Gefährdung vor Ort
- Keine erhöhte Gefährdung der Gehege und Geländes festgestellt
- Sensibilisierung des Betreibers für Notfallmaßnahmen (Rückzugsorte für Tiere)

Gefährdung durch Flusshochwasser- Hochwassergefahrenkarte HQ_{extrem} Binnen

Wald - Brücken & Durchlässe



Ranschgraben:

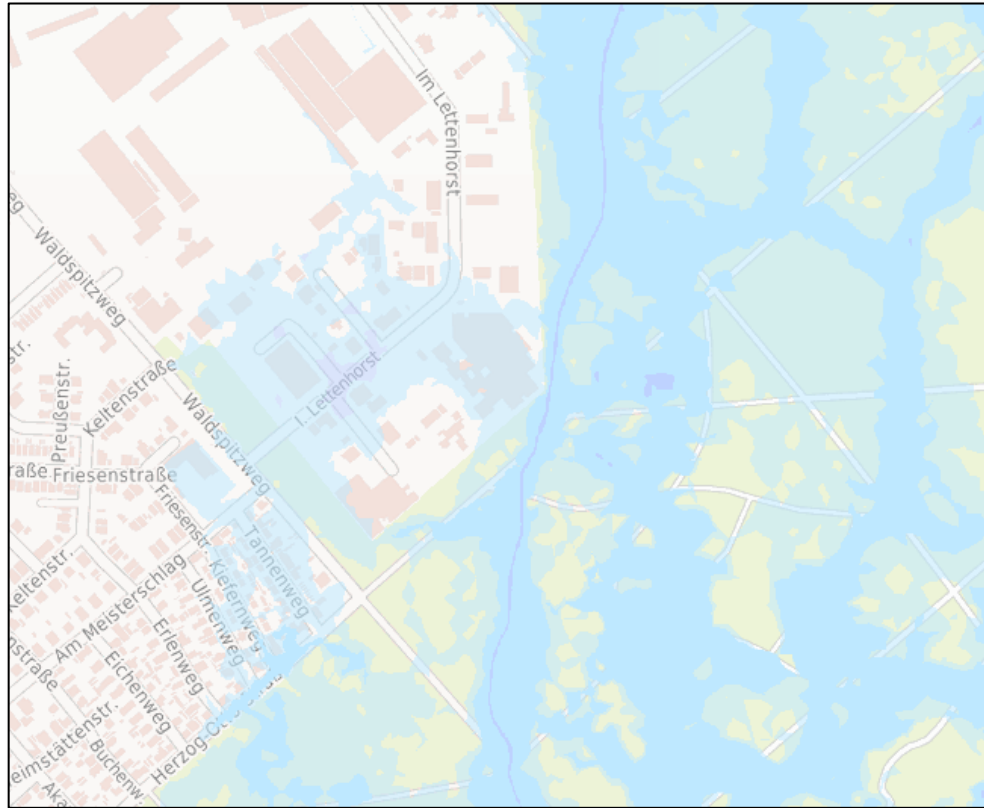
Dieses Gewässer bietet ein gewisses Potential zum HW-Schutz (Rückhalt innerhalb der Waldfläche)

Außerdem erfüllt das Gewässer zusätzliche Funktionen als Habitatraum (Naturschutz etc.)

→ **regelmäßige, angepasste Gewässerunterhaltung!**

Gefährdung durch Flusshochwasser- Hochwassergefahrenkarte HQ_{extrem} Binnen

Überflutung der Bebauung (Im Lettenhorst und Bereich Tannenweg)



Ausuferung im Bereich des Bäckers:

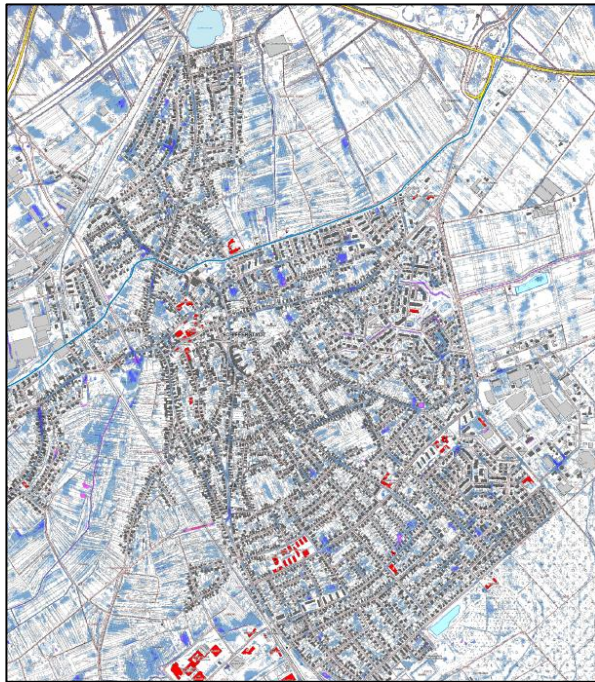
- Begrenzungsmauer vorhanden
- Gelände leicht erhöht
- Grad der Ausuferungen bisher nicht beobachtet
- Auch im Bereich der weiteren Bebauung nachrichtlich noch keine Problematiken aufgetreten
- Im Bereich der Bebauung ca. 10 - 30 cm Wasserstand

Allerdings:

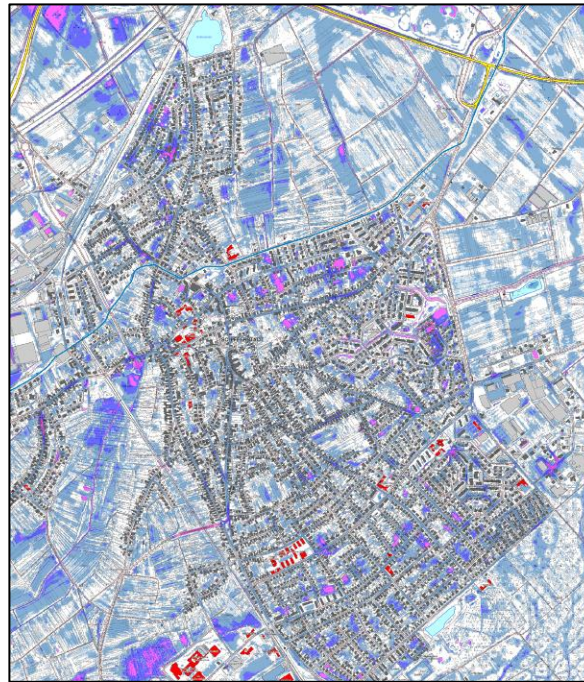
- Deich ist noch nie gebrochen und Hinterland noch nie langfristig überflutet, sodass der Ranschgraben in Überlagerung mit Regenereignissen in diesem Maße ausgefertigt ist

→ **Überflutungsszenario demnach nicht völlig auszuschließen**

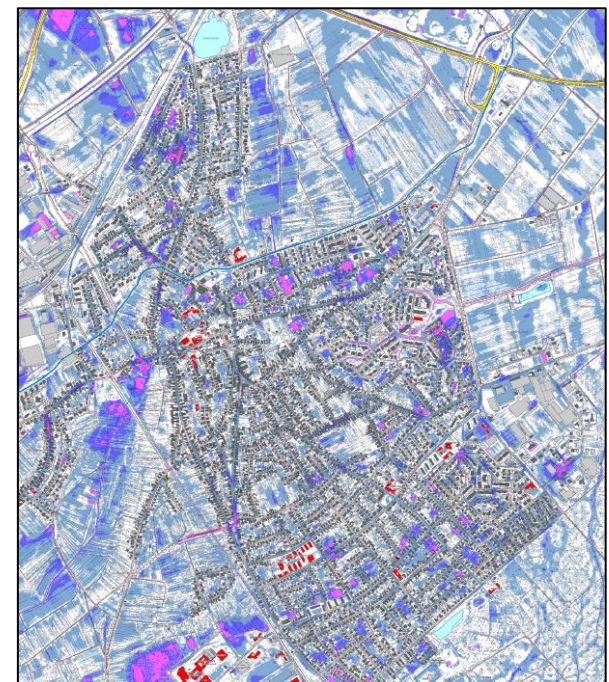
Gefährdung durch Starkregen (SRI 7 & SRI 10)



SRI 7



SRI 10 (1h)



SRI 10 (4h)

Keine großen topographischen Höhenunterschiede → **Ausbreitung in die Fläche**

Sensible Infrastruktur

Betrachtung der sensiblen Infrastruktur im Hinblick auf die Arbeit der Feuerwehr
Schifferstadt zur Erstellung optimierter Alarm – und Einsatzpläne

→ optimale Ressourcenplanung im Katastrophenfall

Weitere ausgewählte Bereiche kritischer Infrastruktur:

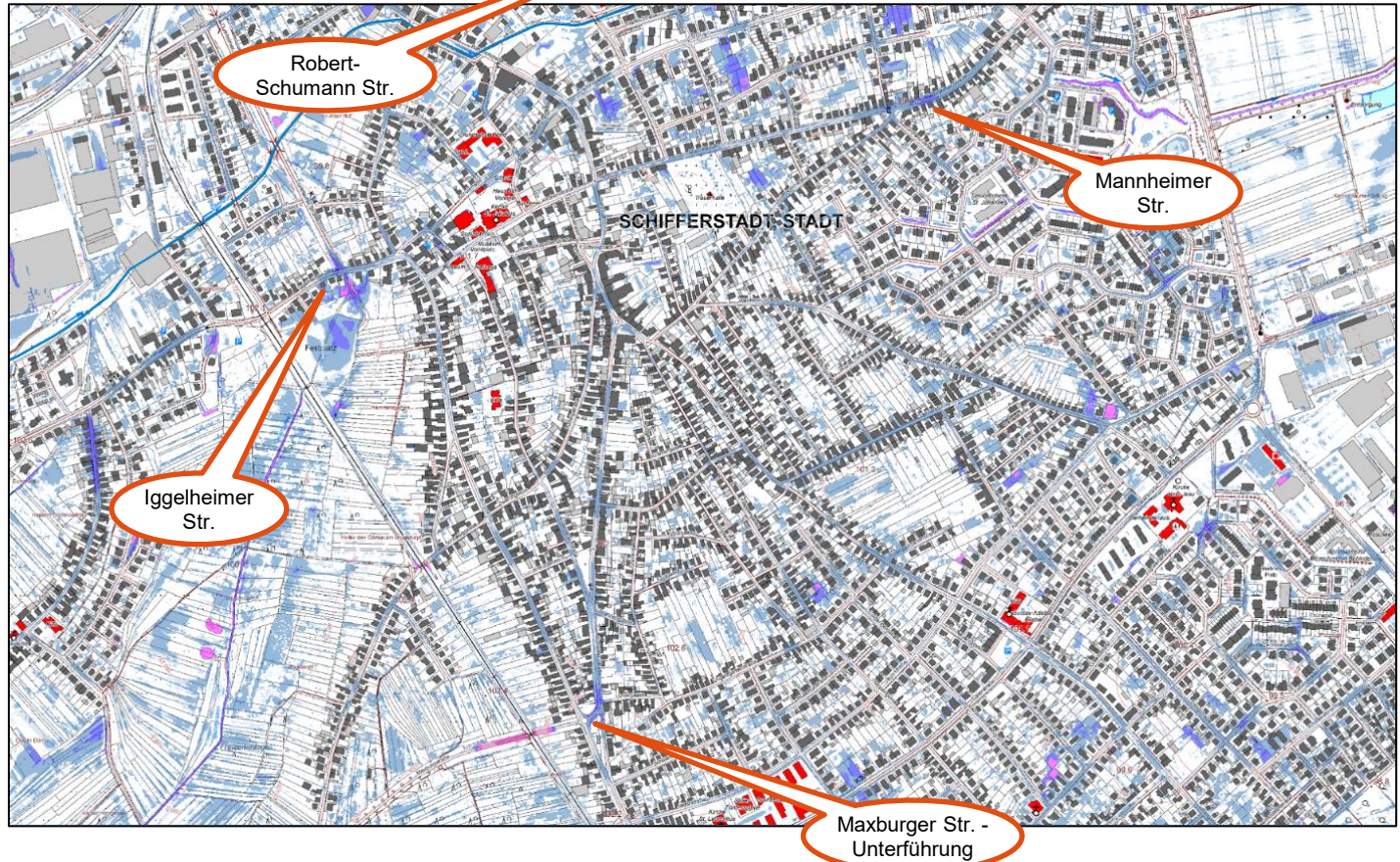
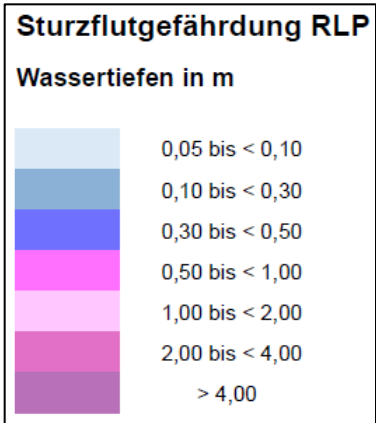
- Versorgungsinfrastruktur
- Wasserversorgung, Abwasser (Klärwerke)
- Öffentliche Verwaltung (Alarm- und Einsatzzentrale in den Räumlichkeiten der Stadtverwaltung in Schifferstadt und Feuerwehr)
- Öffentliche Einrichtungen (Schulen, Kitas, Altenheime etc.)
- Entfluchtungsrouten (Fließwege mit starker Strömung, allgemein überflutete Bereiche)

Gliederung

1. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
2. Gefahr durch (Fluss-) Hochwasser und durch Starkregen
3. Kommunale und private Hochwasser- und Starkregenvorsorge
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
- 5. Problemstellen in Schifferstadt**
6. Wie geht es weiter?
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Problemstellen Starkregen - Schifferstadt ausgewählte Risikobereiche

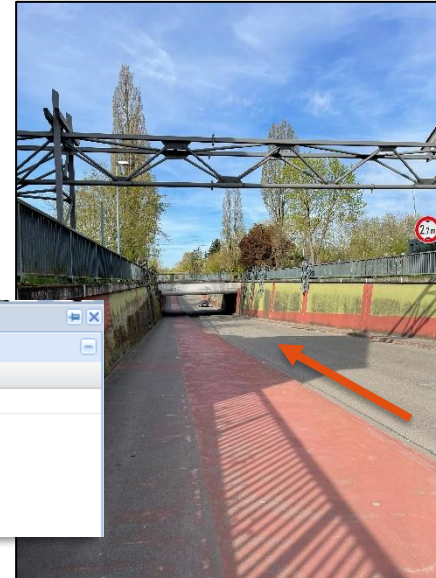
Übersicht Abschnitte – Starkregengefährdung



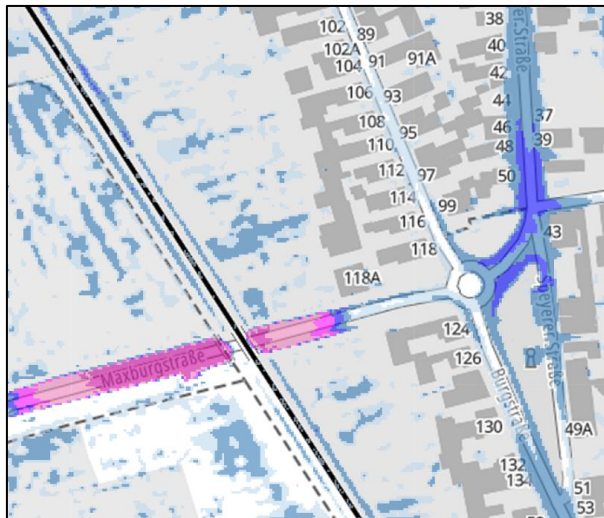
Ausgewählte
 Beispiele

Unterführung Maxburger Straße

Örtliche Situation & Risiko



Info	
Wassertiefen (SRI7, 1 Std.)	
Name	Wert
Wassertiefe	255.0



- Gefährdung des Verkehrs durch Einstau der Unterführung bei Starkregen
- Unterführung als neuralgischen Punkt!

Ableich von bekannten Starkregenereignissen und Dokumentationen

- 50,4 l/m² laut Zeitungsbericht
- Deckt sich genau mit einem SRI7/ 1h
- Ableich der Wassertiefe aus dem Modell mit max. Höhe der Unterführung

Mannheimer Straße

Örtliche Situation & Risiko



Gefährdung von Anwohnern und Verkehr durch Einstau bei Starkregen
→ Oberflächliche Gefährdung + Kanalrückstau

Abgleich von bekannten Starkregenereignissen und Dokumentationen

- 50,4 l/m² laut Zeitungsbericht
- Deckt sich genau mit einem SR17/ 1h
- Abgleich der Wassertiefe aus dem Modell mit beispielsweise den Höhen der Autoreifen

Iggelheimer Straße – Kreuzungsbereich

Örtliche Situation & Risiko



- Zusammenfluss von Abflüssen im Kreuzungsbereich
 → Gefährdung von Anwohnern und Verkehr
- Südlicher Bereich: aktuell noch Baufläche
 → erneute Betrachtung bei Fertigstellung
 → Wegfall von „Retentionsfläche“
 → Potenzielle Verschlimmerung der Situation
 → Modellierung der Veränderungen der Abflussverhältnisse im Vorfeld der Umsetzung im NBG ratsam
 → ggf. Ausbau als Notabflussweg (neue Erschließungswege)

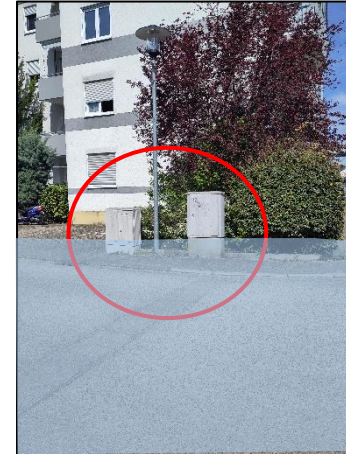


Rober Schumann Straße - Kreuzungsbereich

Örtliche Situation & Risiko



Info	
Wassertiefen (SRI7, 1 Std.)	
Name	Wert
Wassertiefe	40.0
Landesgrenze	



- Gefährdung von Anwohnern und Verkehr durch Einstau bei Starkregen im Kreuzungsbereich!
- Kanalarückstau
- Kellereingänge beachten!
- Situation nachrichtlich bestätigt

→ Stromverteilerkasten beachten (Höhe der Elektrik)

GIS-Tool: Erfassung von Problemstellen

Starkregen- und Hochwasservorsorgekonzept Stadt Schifferstadt



Erfassung von Problemstellen und Maßnahmen in der Stadt Schifferstadt

Die Stadt Schifferstadt erstellt in Zusammenarbeit mit Björnsen Beratende Ingenieure und gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz ein Konzept zur örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorge. Mit Ihren Angaben unterstützen Sie die Erfassung von Problemstellen und Maßnahmen.

Hinweis: Es ist ein separates Formular für jede Problemstelle oder Maßnahme auszufüllen.


Art der Mitteilung*

Wählen Sie, ob Sie eine Problemstelle oder eine Maßnahme eingeben möchten

Problemstelle
 Maßnahme

Lage der Problemstelle*

Markieren Sie in der Karte die Problemstelle
Tip: die Kartenansicht können Sie über das Karten-Galerie-Icon rechts oben im Kartenbild ändern



Map data © OpenStreetMap contributors, Microsoft, Facebook, Inc. and its affiliates, Esri ... Powered by Esri

Lat: Lon:

Beschreibung*

Bitte fügen Sie ergänzende Erläuterungen ein


Verbesserungsvorschlag

Welche Maßnahmen würden nach Ihrer Einschätzung die Situation verbessern?

Anlagen

Fotos oder Videos
 Übermitteln Sie uns Fotos oder Videos zu ihrer Angabe

1
Bild hier ablegen oder Bild auswählen



Gliederung

1. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
2. Gefahr durch (Fluss-) Hochwasser und durch Starkregen
3. Kommunale und private Hochwasser- und Starkregenvorsorge
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
5. Problemstellen in Schifferstadt
- 6. Wie geht es weiter?**
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Wie geht es weiter?

- Einpflegen der durch die Bürgerveranstaltung neu hinzugewonnenen Erkenntnisse in die **Defizitanalyse**
- Prüfen und auswerten **IHRER Vorschläge** und **Ideen**
- Übernahme der Vorschläge in den **Maßnahmenplan** in Abstimmung mit der Stadt
- **Zweite Bürgerversammlungen** zum Thema der privaten Risikovorsorge
- Erstellung Entwurf „**Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept**“
- **Auswahl der Maßnahmen**
- **Fertigstellung**
„**Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept für die Stadt Schifferstadt**“

Ansprechpartner

Wichtige Ansprechpartner im Rahmen des Hochwasser- & Starkregenvorsorgekonzepts



Schifferstadt

Stadtverwaltung

Elisa Jung

- E-Mail: elisa.jung@schifferstadt.de
- Internet: www.schifferstadt.de

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH

Herr Dipl.-Ing. Dietmar Heisler

- Telefon: +49 6232 699160 17
- E-Mail: d.heisler@bjoernsen.de

Frau Kathrin Josy M.Sc.

- Telefon: +49 6151 27027 205
- E-Mail : k.josy@bjoernsen.de

Gliederung

1. Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
2. Gefahr durch (Fluss-) Hochwasser und durch Starkregen
3. Kommunale und private Hochwasser- und Starkregenvorsorge
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
5. Problemstellen in Schifferstadt
6. Wie geht es weiter?
- 7. Diskussion und Erfahrungsaustausch**

Hochwasservorsorge ist Gemeinschaftsaufgabe



Hochwasser-
vorsorge

ist eine

Gemeinschafts-
aufgabe

Wir sind Experten für Wasser, Umwelt, Ingenieurbau, Informatik, Energie und Architektur.

BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH

BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH
Standort Speyer
Diakonissenstraße 29, 67346 Speyer

Telefon +49 6232 699160 - 0 (Zentrale)

